

A214/2019

FDP im Gemeinderat · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

FDP im Gemeinderat
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536

fdp@mannheim.de
www.fdp-mannheim.de

26. Juni 2019

Antrag zur Gemeinderatssitzung am 9. Juli 2019

Stadtjugendring als Pilotversuch für mehr Transparenz bei Zuwendungen – Personal- und Sachzuwendungen getrennt ausweisen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

- a. Für die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings und die von ihm betreuten Projekte Jugendkulturzentrum Forum, misha, internationaler Mädchentreff, Girls go Movie und das Kinder- und Jugendbüro werden die Zuwendungen künftig getrennt nach Personal- und Sachzuwendungen im Haushalt ausgewiesen.
- b. Perspektivisch prüft die Verwaltung, ob es im Sinne der Haushaltstransparenz sinnvoll ist, dieses Verfahren auch auf andere der größeren Zuwendungsempfänger zu übertragen.

Begründung:

Der Stadtjugendring als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände hat eine besondere Funktion in unserer Stadtgesellschaft als Förderer von jugendlicher Selbstorganisation in der Jugendverbandsarbeit, als Ort gelebter Demokratie und politischer Bildung und als Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche in Mannheim. Sehr erfreulich ist die steigende Anzahl an Mitgliedsverbänden und die Bereitschaft, weitere Aufgaben z.B. in der Mädchenarbeit oder im Beteiligungsprozess für Kinder und Jugendliche (68DEINS) zu übernehmen. Bisher wurden für zusätzlichen Verwaltungs- und Bürokratieaufwand und die immer notwendiger werdende Drittmittelaquise, die wiederum oft Kofinanzierungsmittel erfordert, keine zusätzlichen Personalkapazitäten zur Verfügung gestellt. Dies hat zur Folge, dass Gehaltssteigerungen und Mehrarbeit aus den Sachbudgets abgedeckt werden müssen. Dies ist kein alleiniges Phänomen beim Stadtjugendring, sondern trifft viele der Großteils über Zuschüsse finanzierten Institutionen.

Um mehr Transparenz herzustellen über die Verteilung und Entwicklung der Personal- und Sachkosten sowie die Zuteilung der Zuschüsse der Stadt, bitten wir die Verwaltung, diese in einem ersten Schritt für den Stadtjugendring getrennt auszuweisen und zu prüfen, ob diese Darstellung auch für weitere Zuwendungsempfänger technisch machbar und im Sinne der Transparenz sinnvoll ist. In Zeiten der Digitalisierung sollte kein signifikanter Mehraufwand dafür nötig sein. Die entsprechenden Zahlen sind vorhanden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin



Volker Beisel
Stadtrat